

Post-Vandalismus Eine Ästhetik der Straße

herausgegeben von Larissa Kikol

Widerstand, Protest und der häufig damit einhergehende Vandalismus auf den Straßen sind in den aktuellen Medienbildern wieder stark präsent. Da Zerstörung zumeist negativ gelesen wird, gerät die politische Botschaft der Aktionen in den Hintergrund. Sachzerstörung, Graffiti und Auflehnung begleiten aber das urbane Leben. Ihre Einflüsse auf die Kunstgeschichte und ihr ästhetischer Transfer in den White Cube vollzogen sich bereits seit dem 20. Jahrhundert. So ist Post-Vandalismus ein Begriff, der keine explizit ‚neue‘ Kunstrichtung benennt, sondern längst überfällig war. Von der Nachkriegszeit bis zur Zeitgenossenschaft, von illegal arbeitenden Künstler*innen und Protestler*innen bis zur Galerie und ins Museum: postvandalische Kunst taucht in vielen Bereichen auf. Der vorliegende Themenband zeigt, dass der von dem irischen Künstler Stephen Burke über seinen gleichnamigen Instagram Account *post_vandalism* bekannt gemachte Begriff inzwischen in der Kunst(welt) verankert ist. Von diesem inspiriert, ist der Band gleichzeitig eine Vertiefung und ein Weiterdenken des Begriffs und hinterfragt: Wie kommt das Vandalische in den White Cube? Dabei stellt er Künstler*innen wie Baptiste Debombourg, Felix Kiessling, Klara Lidén oder Felix Schramm vor, die in der Bildhauerei die vandalischen Aktionen konservieren, transportieren und neu inszenieren. Auch in Gesprächen wie mit Bus126 und Nils Müller von der Galerie Ruttkowski;68 thematisiert der Band Kunstwerke, die eine Straßenaurea in sich tragen. So stellt sich die Frage: Gibt es ein Cross-over im Bereich Graffiti, Vandalismus und zeitgenössischer Kunst? Wie lernt die Kunst von der Ästhetik der Straße?



All Colours Are Beautiful / IUP, © Foto: Luke Trouble / Reclaim Your City — S.155

NACHRICHTEN

von Jürgen Raap

Museen: 16, Kulturpolitik: 20, Biennalen: 22,
Messen: 24, Hochschulen: 26, Personalien: 28,
Galerien: 32, Preise: 34 Ausschreibungen: 36

FRAGEN ZUR ZEIT

Von der Dopplermoral
BEOBACHTUNGEN ZU EINEM AUFFALLEND
GÄNGIGEN HANDLUNGSMUSTER
von Michael Hübl
40



POST-VANDALISMUS

Editorial

44

I Ursprünge und Entwicklungen

Ästhetisches Lernen von der Straße

von Larissa Kikol

46

Titelmotiv: Felix Schramm, *Savage Salvage*, Vleeshal, Middelburg, Holland, 2008, 700 × 900 × 3.500 cm Gipskarton, Holz, Farbe, Foto: Knut Kruppa, © Felix Schramm — S.100

rechts: Klara Lidén, *Kahba*, 2020, Verteilerkasten, Beton, 102,4 × 78,4 × 35 cm, © Klara Lidén, Courtesy: Sadie Coles HQ, London, Foto: Robert Glowacki — S.99

Stephen Burke

POST_VANDALISM EIN BEGRIFF, DER LÄNGST ÜBERFÄLLIG WAR.

Ein Gespräch von Larissa Kikol

64

Bus126

VOM VANDALISMUS ZUM POSTVANDALISMUS – EINE BIOGRAFIE

Ein Gespräch von Larissa Kikol

76

II Aktuelle Produktionen

Postvandalische Geister und Musen

VON PROTESTEN, UNFÄLLEN UND BESCHÄDIGUNGEN

Eine Bilderschau von Larissa Kikol

84

MARK JENKINS S. 88

JULIAN RÖDER S. 92

FELIX KIESSLING S. 95

KLARA LIDÉN S. 98

FELIX SCHRAMM S. 100

BANKS VIOLETTE S. 102

BAPTISTE DEBOMBOURG S. 104

Abstrakter Post-Vandalismus

von Peter Michalski

108



Das Kollektiv ist die Kunst
INTERVENTIONEN FÜR EIN
RECHT AUF STADT
von Tobias Morawski
118

Aus der Subkultur die Zukunft formen
ÜBER ENERGIE UND QUELLEN
FÜR KREATIVITÄT UND KUNST
Ein Interview mit Nils Müller
von Larissa Kikol
132

Ästhetische Transfers
STRASSE UND VANDALISMUS ALS
VISUELLER UND LÄRMENDER EINFLUSS
von Larissa Kikol
144



Tim Eitel, *Les Peintres*, 2021, Öl auf Leinwand, 115 × 100 cm,
Sammlung Droege, Courtesy: Galerie EIGEN + ART
Leipzig/Berlin, Pace Gallery und Jousse Entreprise, Foto:
Uwe Walter, Berlin, VG Bild-Kunst, Bonn 2022 — S.170

MONOGRAFIEN / GESPRÄCHE MIT KÜNSTLER*INNEN



Isaac Julien
UNLEARNING THINGS
Ein Gespräch von Michael Stoeber
158



Tim Eitel
VERSUCHSANORDNUNGEN MIT
OFFENEM AUSGANG
Oder: Die Rückkopplung der Wirklichkeit
Ein Gespräch von Heinz-Norbert Jocks
170



Jana Gunstheimer
AUS DEN DUNKELKAMMERN
DER FANTASIE
Ein Portrait von Sabine Maria Schmidt
184



Torben Ebbesen
DAS HIRN ALS LANDSCHAFT
UND BLACK BOX
Ein Portrait von Michael Hübl
196



Pedro Reyes
„KUNST ZEIGT, DASS ES MÖGLICH IST,
AKTIV ZU WERDEN AUCH ANGESICHTS
EINER KOMPLEXEN BEDROHUNG“
Ein Gespräch von Magdalena Kröner
208

ESSAY

Kunst ohne Fiktion
von Roland Schappert
220

AUSSTELLUNGEN



Monica Bonvicini, *I do You*, Ausstellungsansicht Neue Nationalgalerie, Courtesy: die Künstlerin, Tanya Bonakdar Gallery, Galleria Raffaella Cortese, Galerie Peter Kilchmann, Galerie Krinzinger, © die Künstlerin, VG-Bild Kunst, Bonn, 2022, /Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Jens Ziehe — S.224

Monica Bonvicini I Do You

Neue Nationalgalerie, Berlin
von Claudia Wahjudi
224

Broken Music Vol. 2. 70 Jahre Schallplatten und Soundarbeiten von Künstler*innen

Hamburger Bahnhof Nationalgalerie
der Gegenwart, Berlin
von Ingo Arend
228

Boros Collection #4 Die Gegenwart der Körperbilder

Boros Bunker in der Reinhardtstraße, Berlin
von Ronald Berg
231

Tong Kunniao Wiltopia

HUA International Gallery, Berlin
von Heinz-Norbert Jocks
234

Femme fatale:
Blick – Macht – Gender
Hamburger Kunsthalle
von Rainer Unruh
236

Jean-Marc Bustamante Fishing for ...

Galerie Vera Munro, Hamburg
von Jens Asthoff
239

1 + 1 = 3

Die Kunstwelten der Mary Bauermeister
Kunsthalle zu Kiel
von Jens Rönnau
241

What is the Proper Way to Display a Flag?

Weserburg, Bremen
von Rainer Unruh
244

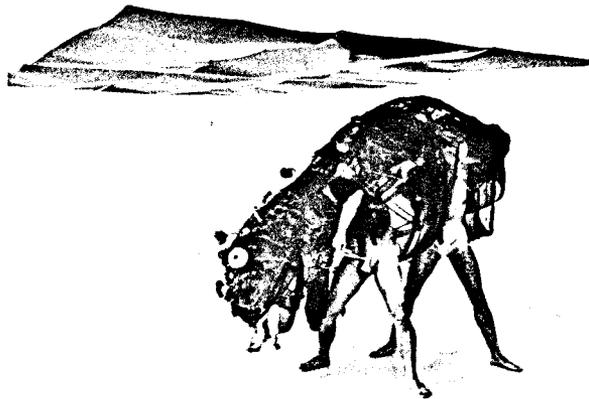
Tobias Zielony

Dark Data
Marta Herford
von Michael Stoeber
247

On Air

Der Klang des Materials in der Kunst
der 1950er bis 1970er Jahre

Kunstmuseen Krefeld / Kaiser Wilhelm Museum
von Renate Puvogel
249



Installationsansicht, Tong Kunniao, *Wiltopia*, 2022,
Performance, Human Legs Flea under the Metal Sheets, 2022,
Tong Kunniao, Installation mit Performance, Floh: 200 × 150 cm,
Bleche: 300 × 400 cm, Courtesy: der Künstler und Hua
International Gallery — S.234



01

Robel Temesgen:
Faces of Stories
Kunsthalle Lingen
 von Susanne Düchting
 252

Game of no games
Anleitung zu beschwingtem Gehen
Kölnischer Kunstverein
 von Annelie Pohlen
 254

Rosemarie Trockel
Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
 von Isa Bickmann
 257

StreetLife
Die Straße in der Kunst von
Kirchner bis Streuli
Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen am Rhein
 von Michael Hübl
 261

Sisters & Brothers
500 Jahre Geschwister in der Kunst
Kunsthalle Tübingen
 von Hans-Dieter Fronz
 264

Matter. Non-Matter. Anti-Matter.
Vergangene Ausstellungen als digitale
Erfahrungen
ZKM Karlsruhe
 von Pamela C. Scorzin
 266

Naturstoff / Kunststoff:
Materialität in der Nürnberger Kunst
Kunstvilla Nürnberg
 von Martin Blättner
 269

The Fest
Zwischen Repräsentation und Aufruhr
MAK – Museum für angewandte Kunst Wien
 von Daniela Gregori
 271

„mixed up with others before we even begin“
mumok – Museum Moderner Kunst
Stiftung Ludwig Wien
 von Ursula Maria Probst
 275

Günther Selichar
Schirmherrschaft
Museum der Moderne Salzburg – Mönchsberg
Gera, Orangerie, Gera
 von Petra Noll-Hammerstiel
 278

Nicole Eisenman & the Moderns
Kunstmuseum Den Haag
 von Luisa Fink
 280



02



Die Lücken im Kunstbetrieb
LIBERTY ADRIEN UND CARINA
BUKUTS, DIE NEUEN KURATORINNEN
AM FRANKFURTER PORTIKUS
im Gespräch mit Heinz-Norbert Jocks
284



„Sexueller Missbrauch ist
weiterhin ein Thema“
Ulla von Brandenburg im Gespräch
mit Carmela Thiele
289



Eine Konstante liegt sicher darin,
dass die documenta provoziert,
zu Polemiken und Widerspruch
herausfordert ...
EIN INTERVIEW MIT BIRGITTA COERS,
LEITERIN DES DOCUMENTA
ARCHIVKÜNSTLERINNEN.
von Peter Funken
294



Die virtuelle Wende
STRUKTURWANDEL
DER KUNSTÖFFENTLICHKEIT
Heinz Norbert Jocks im Gespräch
mit Daniel Birnbaum
300

01 Cindy Sherman, *Untitled*, 2016, Farb-
sublimationsmetalldruck, 122,2 x 133,4 cm,
© Cindy Sherman, Courtesy: die Künstlerin
und Hauser & Wirth — S. 266

02 Nicole Eisenman, *Northern California
Potter Woman*, 2015, Öl auf Leinwand,
143 x 110 cm, Privatsammlung © Kunstmuse-
um Den Haag — S. 280

03 Slavs and Tatars, *Pickle Tits*, 2018–21,
Installationsansicht, Mommsenstraße,
Courtesy: Künstler*innen, Tanya Bonakdar
Gallery, New York City; Kraupa-Tuskany
Zeidler, Berlin; Raster Gallery, Warschau,
Foto: Eike Walkenhorst (Balade Berlin) —
S. 285



03

KUNSTFORUM-SERIE SHIFTING SPACES

BILDENDE KUNST, PERFORMING ARTS,
NEUE MEDIEN und das THEATER

Psychogeografien
CHRISTOPH RÜTIMANN'S RAUMERKUNDUNGEN
von Max Glauner
306

RELEKTÜREN

Christa Wolf
Ein Tag im Jahr. 1960–2000,
Frankfurt: Suhrkamp 2008
von Rainer Metzger
314

AKTIONEN UND PROJEKTE

von Jürgen Raap
316